



**Mord? Terror? – Wie kindisch! – Samstag,
21. Februar 2015**

Man nennt mich einen *Massenmörder* und fordert meinen Tod. Seid ihr eigentlich toll geworden? Als hätten die Massenschlachtungen eines Stalins, Hitlers, Pol Pots, Saddams, Bushs mit dem, was ich hier tun muss, irgendetwas gemein. Diese und viele andere glaubten naiver- und grausamerweise, mit ihrem Morden eine bessere Welt zu schaffen. Was für ein idiotischer Irrtum und wie fatal die bestialischen Folgen!

Man nennt mich einen *Terroristen*. Wie kindisch! Terroristen kämpfen gegen andere im Glauben an eine wahre Religion, eine auserwählte Nation oder irgend sonst ein Phantom. Dem Terroristen geht es um den Schrecken, das Grauen, die Angst. Mein Terrorismus, wenn ihr das Wort unbedingt gebrauchen wollt, ist der ultimative, letzte, nicht mehr zu überbietende und sich selbst aufhebende Terrorismus. Nach *meinem* Terrorismus gibt es keinen Terror mehr, keinen

Fanatismus, keinen Fundamentalismus, keine Ideologie, kein Wahnsystem, keine Angst, keinen Schrecken, keine Bestialität, kein Grauen, keine Barbarei. Denn es wird keine Menschen mehr geben! Ich werde das Problem Mensch und damit alle Probleme aus der Welt schaffen!

Jenseits des *Gigamordes*, den ich an euch begehen werde, gibt es keine Verbrechen mehr, keine Mörder, keine Terroristen, keine Opfer, kein Leid. Der Gigamord ist jenseits von Gut und Böse! Es ist die Verhinderung aller künftigen Schandtaten und Verbrechen.

Ich werde eure Art auslöschen, so wie ihr täglich Hunderte, wenn nicht Tausende von Arten auslöscht. Ein Artensterben, wie ihr es durch eure Gier und Zerstörungswut verursacht habt, ist noch nie dagewesen, seit es Leben gibt auf Erden. Diese Art Artensterben – es ist präziser gesagt ein *Artenmorden* – ist erdgeschichtlich einzigartig. Noch nie hat eine Art eine solche Überlegenheit und gleichzeitige Rücksichtslosigkeit errungen, dass sie alle anderen Lebewesen vom Erdboden vertilgte. So nehme ich denn hinfort eure sündige Art und stelle wieder ein Gleichgewicht her. Ihr habt eure Aufenthaltserlaubnis auf Erden verwirkt.

Ja, ihr habt richtig verstanden: Es geht um eure *Hinrichtung*. Das Todesurteil ist die einzig gerechte Strafe für euch! Ich bin euer Henker. Was regt ihr euch so auf? Was ist schon euer kleiner Tod, meine Lieben? Was ist schon das Verschwinden eurer widerwärtigen Art?

Die Dramatik des Sterbens wird überschätzt. Der Tod ist das Alltäglichste auf Erden. Fast 60 Millionen Mal fand er 2014 statt. Es sterben pro Tag rund 160'000 oder pro Sekunde zwei Menschen. Der Tod ist wirklich keine Sensation ...

Rechnen wir noch andere Geschöpfe hinzu, die Säugetiere, die ganze Fauna oder gar die ganze Flora und alles Leben überhaupt, dann ist Sterben kein individuelles Ereignis, sondern ein fortwährender Massenprozess gigantischen Ausmaßes. Der Tod kann global nur in Milliarden Tonnen Biomasse ausgedrückt werden. Was macht ihr also für ein Aufheben um euer kleines Sterben? Was ist der Tod eines einzelnen Menschen angesichts des Gigatonnentodes der lebendigen Materie, den ihr anrichtet. Wie lächerlich mutet da der Nachruf auf einen Menschen an! Das Leben ist nichts als der ständige Aufschub des Todes.

Ich synchronisiere bloß den Tod von Menschen, die ohnehin unfreiwillig und gewaltsam sterben werden, wenn ich es auf Erden so weitergehen ließe wie bisher! Ich nehme den brutalen Mord und Selbstmord, den die Menschheit an der Front des Grauens unentwegt begeht, nur voraus und erledige auf geradezu liebevolle, sanfte Weise, was sonst unter beispiellosen, endlosen Qualen geschehen würde. Ich antizipiere den Dauermord an Abermillionen, den ihr bereits fortlaufend begeht und der in Zukunft an Intensität und Bestialität unvorstellbare Dimensionen annehmen wird. Seit undenklichen Zeiten tötet die Menschheit an der Grenze ihrer vermeintlichen Zivilisation ihre Kinder millionenfach:

Aushungern, niederbomben, massakrieren, zu Tode schufteten und in Erbärmlichkeit verrecken lassen, vergewaltigen, schänden, foltern, exekutieren, das ist unsere wahre Realität! Das würde sich ohne meinen Eingriff nicht bessern, sondern nur noch verschlimmern. So komplettiere ich bloß, was ihr immer schon getan habt, und töte die, die sich ohnehin gegenseitig rücksichtslos umbringen. »Was meint er denn?«, höre ich euch fragen. Ja schaut ihr denn nicht hin?

Allein 100 Millionen Kriegsoffer im letzten Jahrhundert, hei, war das eine schöne Schlachtereier, schon vergessen? Und es geht weiter im Text. Wir werden es in diesem Jahrhundert auf Milliarden bringen. Das, meine Lieben, ist die wirkliche, wahre ‚Menschlichkeit‘.

In diesem Sinne bin ich der größte *Humanist*, einer, der wirklich Empathie empfindet und nicht nur davon spricht, der die wahre Natur des Menschen durchschaut hat und sich nicht mit irgendwelchem metaphysischen oder religiösen Tingeltangel verblenden lässt. Meine Empathie geht über die Grenzen der eigenen Art, über euren blinden *Speziesismus* hinaus. Ich empfinde tiefes Mitgefühl für die Schöpfung, die sich selbst mit dem tödlichen Virus Mensch infiziert hat und ihn nicht mehr los wird, ohne daran zugrunde zu gehen.

Der Mensch ist die Pest des Planeten – ich bin das Penicillin, ihn zu heilen.

Ich höre euch schon rufen: Du übertreibst, so schlimm sind wir nicht! Wir könnten ja auch ganz anders. Wir könnten uns ja ändern. Lass uns drüber reden! – Nein, meine Lieben:

Weit über 1300 Milliarden Dollar habt ihr 2014 für militärische Zwecke, für eure Destruktionsindustrie und die Erhöhung eures Gewaltpotenzials ausgegeben, für die Verteidigung, behauptet ihr, im Grunde aber für die industrielle Produktion von Gewalt, Krieg, Terror, unermesslichem Leiden und Tod. Und dies angesichts der fortlaufenden Tragödien auf Erden und des drohenden Kollapses des ganzen Planeten. Diese Zahl ist nur der weitem sichtbare Gipfel eines gewaltigen Eisbergs aus Irrsinn, Dummheit und Geisteskrankheit. Braucht ihr weitere Erklärungen, weshalb ich zu diesen letzten Mitteln

greifen muss? Sind Menschen wirklich vernunftbegabte Wesen? Ebenbilder Gottes? Nein, nein und nochmals nein: Der *homo sapiens*, wie ihr euch eitel hochlobt, ist keine schützenswerte Spezies. Er hat keine besondere Würde. Dem lieben Gott ist diese Art gründlich misslungen. Es gibt keine Gründe, sie zu schonen. Sie fällt nicht unter ihr eigenes Artenschutzabkommen. Der Mensch ist ein Monster, weiter nichts. Er arbeitet seit spätestens 100 Jahren an der Modernisierung und Perfektionierung des Kilo-, des Mega- und letztlich des Gigamordes. Jetzt sind wir in die logische Schlussphase getreten. Ich werde den *Gigamord* an euch vollstrecken. Er adelt euer jämmerliches Geschlecht und ist eurer wahren Menschenwürde würdig.

Er ist der notwendige Abschluss des gescheiterten Projektes Menschheit: Der technologisch herbeigeführte Tod, beigefügt durch einen der euren! Der *Gigamord* ist das perfekte, letztmögliche, menschliche Kunstwerk, in dem die Menschheit ihre wahre Vollendung und die Erfüllung all ihrer finsternen Absichten findet. Das Nicht-mehr-Sein der Menschen, die Aufhebung der Schuld, der Last und des Leidens, Mensch zu sein, das Schluss-Design, wie ihr es doch im Grunde immer gemeint habt, oder nicht? Genau darauf habt ihr doch hingearbeitet, genau darauf lief doch alles immer schon hinaus. Ich bringe all eure Bemühungen endlich ins Ziel!

»Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein.«

Die Ära *nach* den Menschen hat begonnen!

Johannes

INTERNET

Von: jonas@mac.com
Betreff: Der Tod
An: maria@yahoo.com
Datum: 21.02.20015

Jede Geburt schließt einen Tod mit ein. Was auch immer geboren wird, stirbt. Mehr oder weniger qualvoll. Könnte das eine Begründung dafür sein, dass es egal ist, wie der Tod kommt und wer ihn verursacht? Hat der Mensch mit seiner Gier und Brutalität der Welt wirklich neues Leid hinzugefügt oder ist in jeder Geburt schon ein Quantum Leid enthalten, sodass das gesamte Leid letztlich doch durch das Leben an sich gegeben ist? Ob ein Baum durch Menschen gefällt wird oder durch Würmelianen, Käferlarven oder Bakterien langsam zerfressen wird? Ob der Delfin von Menschen bei lebendigem Leibe zerhackt oder von Haien und Schwertwalen zerrissen wird? Ob der Mensch durch einen Säbel oder einen Tumor zugrunde geht? Läuft das letztlich nicht auf dasselbe hinaus? Das könnte ein Argument sein, die Menschheit doch am Leben zu lassen. Ach, Maria, schade, dass du mir nicht mehr antwortest. Hasst du mich oder findest du keine Zeit? Ich quäle mich mit schrillen Gedanken.

Dann sehe ich wieder gefolterte Tiere, etwa Krabben an einem Strick durch den lebendigen Leib zu einem Türmchen zusammengebunden mit einem Henkel, an dem ihr Schlächter sie bequem zu Markte tragen kann. Und die an den Füßen an einem Stock aufgehängten, keuchenden Hühner, die stundenlang durch die Gegend geschleppt werden, bis ihnen die Beine schier ausreißen. Oder die Millionen zu Tode geschundener Esel, die ihr Leben unter schwersten Ladungen fristen, bis die dünnen Gelenke bersten. Und die zerhackten Tutsis, die vergasten Juden, die erfrorenen Soldaten Stalingrads, die Totenschädel auf den *Killing Fields* Kambodschas, die in Schleppnetzen strangulierten Schildkröten und Delfine, die langsam zu Tode harpunierten Wale, die Haie mit abgeschnittenen Flossen, die Nashörner mit abgesägten Hörnern, den brennenden Dschungel ... ach, die Liste

ist endlos, man kann nicht aufhören mit Beispielen des Horrors, die den Menschen, diesen einzigartigen Folterknechten und rücksichtslosen Schinder jeglicher Kreaturen, auszeichnen. Dann bin ich mir wieder sicher: Der Mensch vermehrt das Leid unsäglich und rottet Lebewesen zu Billionen dahin. Und er tut es wissend. Das einzige Wesen, das alles, was es tut, bei vollem Bewusstsein tut, ist der Mensch. Das einzige Wesen, das foltern kann, ist der Mensch. Das einzige Wesen, das morden kann, es ist der Mensch. Denn er *weiß* es. Das Böse ist keine Anomalie, sondern im menschlichen Wesen angelegt.¹⁷ Was für fürchterliche Kreaturen wir sind! Ich schäme mich, ein Mensch zu sein.

Jonas

BERN / ZÜRICH

Samstag, 21. Februar: Bereits am frühen Morgen nach der neuerlichen Galápagos-Katastrophe rief Dr. Huber von der Bundeskriminalpolizei in Elis Büro an.

»Lange nichts von Ihnen gehört, werter Herr Dr. Huber. Ich wusste nicht, dass die Mühlen in Bern so langsam mahlen?«

Eli war verärgert und zynisch.

»Frau Dr. Imboden. Lassen wir die Sticheleien, auch wenn ich das ziemlich süß finde.«

»Süß? Wie reden Sie mit mir, was fällt Ihnen ein!«

»Entschuldigen Sie, das hätte nett sein sollen, aber das ging wohl hinten raus. Zur Sache: Machen Sie sich bitte umgehend auf den Weg nach Bern. Sie haben einen Termin beim *SINDEC*, dem *Stab für internationale Entwicklung und Krisenmanagement*. Die haben zwar im Moment ganz andere Sorgen, aber wir haben ein paar Minuten. *DVI*-Einsätze, Sie verstehen?«

»Nein, ich verstehe nicht. Was soll das heißen, *DVI*?«

»*Desaster Victim Identification*. Bitte beeilen Sie sich!«

»Jetzt soll ich mich beeilen? Es ist Samstagmorgen. Ich habe schon bald eine Woche nichts von Ihnen gehört und jetzt soll ich mich *beeilen*?«

»Frau Imboden, haben Sie nicht mitgekriegt, was gestern auf den Galápagos passiert ist?«